



Pressemitteilung

## NGO-Dachverband prangert mangelnde Unterstützung an Vorsitzende Kastner überreicht Forderungskatalog

Berlin, 25. Oktober 2011

**Dr. h. c. Susanne Kastner, MdB**  
**Vizepräsidentin a. D.**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-73217  
Fax: +49 30 227-76405  
susanne.kastner@bundestag.de

**Bukarest/Rumänien. Unzureichende Fördersätze und die steuerliche Ungleichbehandlung sind zwei der Hauptprobleme, mit denen Nichtregierungsorganisationen in Rumänien tagtäglich kämpfen. Der „Dachverband zur Unterstützung von Kindern, Alten und Personen in Not“ hat deshalb zentrale Forderungen formuliert, die nun von der Vorsitzenden Dr. h. c. Susanne Kastner an Ministerpräsident Emil Boc weitergereicht und im Gespräch mit Arbeitsministerin Sulfina Barbu erörtert wurden.**

Vom 5.-8. Oktober 2011 führte Dr. h.c. Susanne Kastner, Vorsitzende der Deutsch-Rumänischen Parlamentariergruppe, offizielle Gespräche in Bukarest. Dabei wurde auch die soziale Situation in Rumänien thematisiert. „Die vielen bürokratischen Hindernisse behindern die gute und wichtige Arbeit der NGOs und erschweren die dringend benötigte Unterstützung von bedürftigen Personen.“ so die alarmierende Bilanz von Dr. h. c. Susanne Kastner.

Bereits im Jahr 2009 hat Kastner, die sich seit vielen Jahren im sozialen Bereich in Rumänien engagiert und in Lipova ein Kinderhaus betreibt, mit Vereinen und Stiftungen einen rumänischen Dachverband gegründet. Der Dachverband "Federația pentru sprijinirea copiilor, bătrânilor și persoanelor aflate în nevoi" verfolgt das Ziel, die Integration sozial benachteiligter Menschen zu fördern und die rumänische Gesellschaft für die Belange der Bedürftigen zu sensibilisieren.

Als Vorsitzende des Dachverbandes wies Dr. h. c. Susanne Kastner im persönlichen Gespräch Arbeitsministerin Barbu auf die Probleme hin, mit denen die in Rumänien aktiven Nichtregierungsorganisationen konfrontiert werden.



„In erster Linie fehlen verlässliche und kostendeckende Förderstrukturen und eine praktikable Lizenzierung der NGO-Einrichtungen.“ so die Dachverbandsvorsitzende. Im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung wurde deshalb ein Forderungskatalog entwickelt, der nun von Kastner an die rumänische Regierung überreicht wurde. Der Dachverband drängt auf eine umfassende und schnelle Umsetzung der Forderungen, damit die NGOs ihre Arbeit für Kinder, Alte und Personen in Not dauerhaft zielgerichtet fortsetzen können.

Ministerin Barbu sagte zu, die Forderungen des Dachverbandes eingehend zu prüfen. „Ich hoffe sehr, dass sich die rumänische Regierung endlich ihrer sozialen Verantwortung für alle Teile der Bevölkerung bewusst wird.“, so Dr. h. c. Kastner. „Die Probleme von gemeinnützigen Vereinen, Stiftungen und Verbänden müssen ernst genommen werden und deren Probleme mit Nachdruck beseitigt werden, damit die NGOs ihre Arbeit zum Wohle der Bevölkerung fortsetzen können.“

*Die zentrale Forderungen des Dachverbandes lauten:*

1. Förderungsstrukturen:

*Wir benötigen verlässliche Strukturen der Förderung und verbindliche Standards für NGOs und staatliche Einrichtungen im sozialen Bereich (Altenhilfe, Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, etc.). Private und staatliche Einrichtungen müssen einen kostendeckenden Pflegesatz bekommen.*

2. Steuerbefreiung:

*Für NGOs muss die alte Regelung der Mehrwertsteuerbefreiung wieder eingeführt werden. Vereinsfahrzeuge sollen von Steuern befreit werden.*

3. Rechtliche Grundlage:

*Die Arbeit der NGOs muss auf rechtlicher Grundlage anerkannt werden. Wir fordern eine praktikable Autorisierung und Lizenzierung der NGOs.*

4. Budgetanpassung:

*Die zertifizierten ambulanten, stationären und projektbezogenen Aktivitäten der NGOs müssen nach einem noch auszuhandelnden, kostendeckenden Pflegesatz budgetiert werden. Dabei fordern wir auch eine Anpassung der Budgets an künftige Kostenentwicklungen.*

5. Lohn/Weiterbildung:

*Mitarbeiter in allen sozialen Bereichen müssen durch angemessene Entlohnung und qualifizierende Fortbildung gefördert werden, damit qualifiziertes Personal gehalten werden kann und Abwanderung vermieden wird.*